Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 63 (1937)

Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach.

Ernst Otto Marti Die Strasse nach Tschamutt

Das «Berliner Tageblatt»

schreibt in seiner Beilage «Literatur der Zeit», Nr. 322/323, vom 11. Juli 1937:

«Marti ist ein junger Schweizer, der es verdient, dass man sich seiner im Reich tatkräftig annehme, denn er meint es ehrlich mit dem Wort. Sein Erstlingsbuch «Die Hirtin von Binna», wies ihn als eine tüchtige epische Begabung aus, und sein zweiter Roman bestätigt diesen Eindruck. Wie ein Brand über das winterliche Bergdorf Tschamutt kommt dem keine Hilfe sich seht versten. ein Brand über das winterliche Bergdorf Tschamutt kommt, dem keine Hilfe gebracht werden kann, weil kein Weg dahin führt — wie dann die Gemeinde im Kampf für und wider einen Strassenbau aneinander gerät und sich aus diesem Kampf Einzelgestalten und Schicksale lösen und über gemeiner Tat und Aufopferung endlich sich alles zum Guten lenkt, dies ist schon mit rechtem Können zu einer ehrlich packenden Handlung zusammengebaut und mit Lebendigkeit erfüllt. Es wird nichts Unwesentliches vom eidgenössischen Bergvolk und seiner Landschaft ausgesagt. Man denk volk und seiner Landschaft ausgesagt. Man denkt an Zahn und Federer, Nebelverhangene Alpen-täler, Schneestimmungen, Aufgang des Lichtes überm Grat — solche Dinge zu schildern ist Marti bereits Meister.»

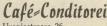
264 Seiten, in Leinen gebunden Fr. 6 .-Zu beziehen im Buchhandel und in den Bahnhofkiosken.





Der «Nebelspalter» macht frohe Menschen, darum abonniere!





ZÜRICHI

Eigene Conditoreiwaren prima Qualität. Belegte Appetitbrötchen - Torten - Liköre.





Was willst Du schweifen in die Ferne, Sieh, das Gute liegt so nah; Was Du liebst und hast so gerne: Im Hotel Post ist alles dal

